

## Wo kommt das Geld her?



Hier spricht der Vorstand



Die jährliche Zusammenstellung der Haushaltsansätze stellt für jeden Kassenwart der Fußballkreise und natürlich für den Schatzmeister des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes eine Herausforderung dar. Die Einnahmen-Ausgabenrechnung muss stets deckungsgleich sein. Hat man die Ausgabenpositionen festgelegt, stellt sich die Frage: Wo kommt das Geld her, um die Ausgaben decken zu können?

Eine sichere Einnahme-position sind die Bereiche

der Ordnungsgelder und die damit im Zusammenhang stehenden Verfahrenskosten der Gerichte. Die für die Finanzen Verantwortlichen gehen in jedem Jahr davon aus, dass weniger aus diesen Ansätzen eingenommen wird, müssen aber immer wieder am Ende eines Haushaltsjahres feststellen, dass mehr Geld eingezahlt wurde als geplant.

Diese Einnahmen haben ihren Ursprung in Urteilen der Sportgerichte. Und die Sportgerichte urteilen über Verfehlungen der Spieler. Kann man für die Verurteilung wegen eines Vergehens aus dem Spiel heraus, beim Kampf um den Ball, möglicherweise noch Verständnis aufbringen, gilt dieses nicht für die vielen persönlichen Verfehlungen der Spieler gegenüber ihren Gegnern bzw. den Schiedsrichtern und das ist die Mehrheit der Verfahren. In der Regel handelt es sich dabei um Beleidigungen und Unsportlichkeiten wie Schubsen, Schlagen oder Treten. Diese von den Schiedsrichtern zu ahnenden Maßnahmen haben

neben den persönlichen Strafen wie Spielsperre, Geldstrafen usw. auch die Zahlung der durch das Verfahren anfallenden Kosten zur Folge. Die Fußballkreise und der Verband nehmen die Gelder ein, aber es muss diese Summen ja auch jemand bezahlen. Und wenn es die Spieler sind, müssen wir feststellen, dass sich diese nicht beeindrucken lassen, denn sonst müssten die Einnahmen doch sinken. Sind die geldlichen Auswirkungen der Urteile nicht hoch genug um eine Abschreckung zu erzielen oder werden die Gelder möglicherweise gar nicht von den Spielern, also von den Verursachern, bezahlt?

Für unsere Kassen sind die Zahlungen positiv, für die Spielkultur und für das sportliche Verhalten der Spieler, sprechen diese Einnahmen nicht.



Manfred Möller  
SHFV-Schatzmeister

## Es stellt sich vor...

Mein Name ist Sebastian Chilcott und ich bin seit Mitte Januar als Aushilfe in der Geschäftsstelle des SHFV tätig, wo ich mich um das DFBnet und die EDV kümmere.

Der Fußball begleitet mich schon mein gesamtes Leben - aufgewachsen in einer Fußballer-Familie - begann ich meine Laufbahn beim MTV Leck in Nordfriesland. Dort durchlief ich sämtliche Jugendmannschaften bis hin zu den Senioren. Seit meinem 15. Lebensjahr bin ich als Schiedsrichter tätig, zuerst nur auf Jugendebe-  
ne, später dann auch in der ehemaligen Bezirksliga und

als Assistent in der Verbandsliga. Im Seniorenbereich entschied ich mich, meine Karriere als Spieler zu beenden und den Fokus auf meine Tätigkeit als Schiedsrichter zu setzen.

Nach meinem Abitur und meinem Zivildienst zog es mich dann im Jahre 2007 nach Kiel um hier mein Studium der Wirtschaftsinformatik an der Uni aufzunehmen und mich nach einem halben Jahr Pause wieder meinem Hobby zu widmen. Ich habe mich der Schiedsrichtergruppe des TSV Altenholz angeschlossen und leite zurzeit Spiele auf Kreisebene und assistiere

in der neuen Verbandsliga. Wenn ich ausnahmsweise nicht selber auf dem Platz stehe, drücke ich dem Hamburger SV die Daumen. Vielleicht klappt es ja nach 26 Jahren wieder mit der Meisterschale - wir sind auf einem guten Weg.



S. Chilcott

Gerade durch die Kombination meiner Interessengebiete Fußball und EDV ist meine Tätigkeit im Verband für mich ideal. Ich freue mich, ein Teil der SHFV-Familie zu sein und sehe meinen neuen Aufgaben gespannt entgegen.

09 | 2009  
MAGAZIN

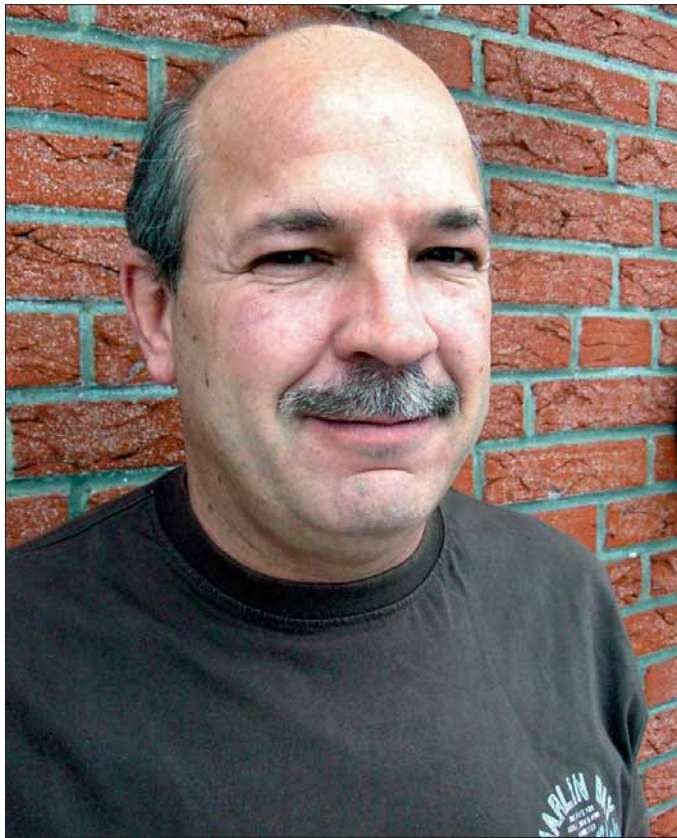


# FUSSBALL

## Ehrenamtspreis für Bernier

Für Michael Bernier vom MTV Ahrensböök war es eine große Freude, als er vom 1. Vorsitzenden und Kreisehrenamtsbeauftragten des Fußballkreises Ostholstein Egon Boldt mit der Nachricht überrascht wurde, dass er DFB-Ehrenamtspreisträger 2008 geworden ist.

Michael Bernier ist seit 1995 in der Jugendabteilung seines Vereins sehr erfolgreich tätig, zunächst als Trainer und dann als Fußballjugendobmann. Neben der Abwicklung des gesamten Spiel- und Trainingsbetriebes und der Durchführung von Turnieren hat er sich besondere Anerkennung um die Zusammenarbeit im Jugendbereich mit den Nachbarvereinen Sarau und Bosau erworben. Neben den vielfältigen und zeitaufwändigen Aufgaben eines Jugendobmannes war er immer bestrebt, nicht nur den administrativen Bereich seiner Jugendabteilung abzudecken, sondern als Trainer von Jugendmannschaften stets Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu behalten. Mit großem Engagement und fachlichem Können hat er auch zwei Jahre Kreisauswahlmannschaften des Fußballkreises Ostholstein trainiert. Nach einer zwölfjährigen Tätigkeit als Jugendobmann und Trainer musste er aber feststellen, dass er neben seiner beruflichen Tätigkeit als Polizeibeamter zeitlich nicht mehr in der Lage war, alle ehrenamtlichen Aufgaben für die Fußballjugend seines Vereins auszuüben. So gab er seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit als Fußballjugendobmann schweren Herzens auf und trainierte dann zunächst zwei Jugendmannschaften, so u.a. die in der Verbandsliga spielende A-Jugendmannschaft der Spielgemeinschaft Ahrensböök. Derzeit hat er als Trainer die D-



**Mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet:** Michael Bernier (MTV Ahrensböök).

Jugendspieler des MTV Ahrensböök unter seine Fittiche genommen.

Der MTV Ahrensböök ist seinem langjährigen Trainer und Jugendobmann Michael Bernier zu großem Dank verpflichtet. Durch sein herausragendes ehrenamtli-

ches Engagement, seine absolute Zuverlässigkeit, sein stets kameradschaftliches Verhalten und seine ausgeprägte fachliche Qualifikation als Trainer hat er sich große Verdienste um den Jugendfußball in seinem Verein erworben. **UWE BACHMANN**

### EHRUNGEN IM BEREICH DES SHFV 2008/09

| SHFV-Ehrennadel               |                 |        |
|-------------------------------|-----------------|--------|
| Hans-Werner Glüsing           | FC Krumbek e.V. | silber |
| SHFV-Schiedsrichterehrennadel |                 |        |
| Oliver Steinberg              | TuS Jevenstedt  | silber |
| SHFV-Jugendleiter-Ehrennadel  |                 |        |
| Jörg Schrum                   | TuS Jevenstedt  | gold   |
| Heiko Wisser                  | TuS Jevenstedt  | silber |
| Rainer Mrosek                 | TuS Jevenstedt  | bronze |
| Arne Schülldorf               | TuS Jevenstedt  | bronze |
| Frank Tischer                 | TuS Jevenstedt  | bronze |
| Jens-Uwe Lindenlaub           | TuS Jevenstedt  | bronze |
| Lars Röthig                   | TuS Jevenstedt  | bronze |
| Arne Lewandowski              | TuS Jevenstedt  | bronze |
| Christoph Gersteuer           | TuS Jevenstedt  | bronze |
| Matthias Behrens              | Barkelsbyer SV  | bronze |
| Tim Lohmann                   | Barkelsbyer SV  | bronze |
| Jens Möller                   | Barkelsbyer SV  | bronze |

## Ex-Profi Atli Eðvaldsson in Malente

Der ehemalige Bundesligaspieler Atli Eðvaldsson (51) wird sein Praktikum im Rahmen der Ausbildung zum Fußball-Lehrer in der Verbandssportschule Malente durchführen. Große Bemühungen erfolgten von Seiten des SHFV, um einen Teilnehmer des aktuellen Fußball-Lehrer-Lehrgangs nach Malente zu holen.

Mit Atli Eðvaldsson ist der ehemalige Bundesligaprofi von Borussia Dortmund, Fortuna Düsseldorf und Bayer Uerdingen (224 Spiele, 59 Tore) zu einem zweiwöchigen Praktikum in Schleswig-Holstein. In der Zeit vom 2. bis 15. März wird der frühere isländische Nationalspieler (70 Länderspiele, 8 Tore) dabei die Arbeit unseres Verbandssportlehrers kennen lernen, aber auch selbst aktiv mit in die Arbeit eingebunden werden. Auf eigene Trainererfahrung kann Eðvaldsson auch schon zurückblicken, so trainierte er von 1995 bis 1999 die U21 und von 1999 bis 2003 die A-Nationalmannschaft von Island.



**Der ehemalige isländische Nationalspieler und -trainer Atli Eðvaldsson** absolviert sein Praktikum im Rahmen der DFB-Fußball-Lehrer-Ausbildung in der Sportschule Malente.

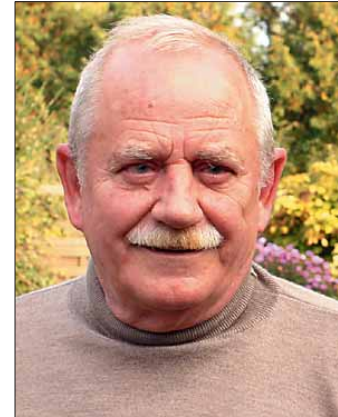
## „Wenn der pfeift, spiel' ich nicht mit!“

Ein Sonntagmorgen im Jahr 1973 in Flensburg. Marina Kessler, Torfrau des damaligen Frauen-Verbandsligisten VfB Nordmark Flensburg, kann sich mit dem Vorschlag ihrer Mannschaftskameradin so gar nicht anfreunden. Was war geschehen? An diesem Tag war der angesetzte Schiedsrichter nicht erschienen und eine der Frauen hatte vorgeschlagen: „Das kann doch dein Mann Hubert übernehmen!“ Sie stieß damit allerdings auf erhebliches Missfallen bei ihrer Torfrau. Nach zähem Ringen und einigem Hin und Her konnte man sich dann aber doch einigen: Marina spielte und Hubert pfiß. Der Schiedsrichter Hubert Kessler war geboren und leitete sein erstes Spiel im tiefen Morast mit Sonntagsanzug und Halbschuhen. Heute lacht Hubert, wenn er sich an damals erinnert: „Das Ganze hat mir so gut gefallen, dass ich beim nächsten Spiel meiner Frau besser vorbereitet war. Im Kofferraum meines Wagens

hatte ich eine komplett gepackte Sporttasche und war dann richtig enttäuscht, als der angesetzte Schiedsrichter rechtzeitig erschien. Weil ich fortan aber häufiger Spiele leiten wollte, meldete ich mich beim nächsten Schiedsrichter-Lehrgang in Flensburg an und legte schließlich 1974 unter Lehrwart Heinz Momsen meine Prüfung ab.“

36 Jahre später kann Hubert Kessler, geboren in Singen am Bodensee und ursprünglich als Zeitsoldat nach Schleswig-Holstein gekommen, nun auf eine lange Karriere sowohl als aktiver Schiedsrichter als auch als Funktionär und Ehrenamtler zurückblicken. Bis heute hat er 1936 Spiele geleitet. Die 2000? Ja, diese Marke würde er gerne noch knacken! Unwahrscheinlich erscheint das nicht, denn nach vielen Jahren auf Bezirks- und Landesebene pfeift Hubert heute noch auf Kreisebene im Fußballkreis Neumünster, wo er auch das Amt des Schieds-

richterobmannes inne hat. Generell ist es Hubert immer wichtig gewesen, sich auch neben dem Spielfeld aktiv einzubringen, und er übernahm deshalb schon frühzeitig verschiedene Funktionärstätigkeiten. „Durch meinen Umzug kam ich 1977 von Flensburg nach Kiel und wurde dort 1984 als neuer Kreisschiedsrichterobmann gewählt, nachdem ich bereits zuvor einige Jahre als Kassenswart des KFV Kiel und Lehrhelfer tätig war.“ Als Harald Andrae im Jahr 1989 schließlich sein Amt als Bezirkschiedsrichterobmann beendete, stellte sich Hubert abermals zur Verfügung und sollte diesen Posten 19 Jahre lang bis zur Strukturreform des SHFV im Jahr 2008 behalten. Apropos Strukturreform: Auf dem Bezirkstag im Jahr 2005 in Tugendorf stellte sich Hubert ein letztes Mal zur Wahl für das Amt des Bezirkschiedsrichterobmanns. Es sollte eigentlich seine letzte Kandidatur werden; er plante, einen Nachfolger aufzu-



Hubert Kessler

bauen und nach vier Jahren Amtszeit wollte er sich 2009 dann in den verdienten „Funktionärsruhestand“ verabschieden.

Als jedoch feststand, dass mit der SHFV-Strukturreform bereits im Sommer 2008 die Bezirke aufgelöst werden sollten, sah der Fußballkreis Neumünster seine Chance und trat auf der Suche nach einem Kreisschiedsrichterobmann an Hubert heran. In ausführlichen Gesprächen mit dem Kreisvorstand und der Neumünsteraner Schiedsrichtergemeinschaft konnte Hubert überzeugt werden, das Amt zunächst bis zum Frühjahr 2009 kommissarisch zu übernehmen. Inzwischen plant er doch noch einmal zu kandidieren, um dann nach seiner letzten Amtszeit an einen geeigneten Kandidaten zu übergeben.

Die vielen Ämter, die Hubert im Verlauf der Jahre bekleidete, brachten stets neue Herausforderungen mit sich, wie beispielsweise die neuen Medien mit Handy, E-Mail und Internet. „Ich war immer der Meinung, ich brauche diese neumodischen Dinge nicht! Das geht auch so!“, lacht Hubert und ergänzt: „Doch irgendwann erkannte ich, dass ich mich der Sache nicht verschließen konnte. Vom Bezirk bekam ich also als über 60-jähriger meinen ersten PC, und Dank der großen Unterstützung durch Rolf Hartung und Dr. Stefan



Auf dem Bezirkstreffen der Schiedsrichter wurde Hubert Kessler (rechts im Bild) zum Abschied ein signiertes Trikot überreicht. Foto: Jan Kohlmann

Klaus ist mir der Einstieg schließlich gelungen. Mittlerweile kann ich mir gar nicht mehr vorstellen, dass es einmal ohne gegangen ist!"

Gibt es für den Schiedsrichter Hubert Kessler unter seinen geleiteten Spielen ein spezielles Highlight, an das er sich besonders gerne erinnert? „Es gab sicherlich Höhen und Tiefen, die auch immer mit dazu gehören“, sagt Hubert, „aber ein besonderes Highlight gab es eigentlich nicht; bis auf meinen Abschied aus dem Bezirk im vergangenen Sommer!“ Damals leitete Hubert sein letztes Spiel als Bezirks-Schiedsrichter auf besonderen Wunsch des Vereins beim TSV Lütjenburg und wurde dort nach dem Spiel von den Vereinsmitgliedern vor Spielern und Zuschauern verabschiedet. „Das Verhältnis zu den Verei-

nen war eigentlich immer unproblematisch, und ich fühlte mich stets willkommen.“

Ganz besonders in Erinnerung wird Hubert aber darüber hinaus der Abschied von seinen Bezirksschiedsrichtern im Juni 2008 bleiben. Dieses letzte Bezirkstreffen war zugleich das erste, zu dem Hubert von seiner Frau Marina begleitet wurde. „Nach den 19 Jahren als BSO empfand ich viel Wehmut und hatte das Bedürfnis, mich in einem würdigen Rahmen zu verabschieden und sowohl meinen Schiedsrichter-Kameraden als auch im Besonderen meiner Frau

für die Unterstützung zu danken.“

Aber auch die Schiedsrichter wollten sich bei ihrem BSO bedanken und schenkten Hubert ein von allen signiertes Trikot sowie einen Kurzurlaub für ihn und seine Frau. „Der Abschied, den uns die Schiedsrichter bereitet haben, hat uns beide sehr gerührt und zeigt, dass man seine Aufgaben all die Jahre über doch nicht so schlecht ausgefüllt haben kann.“

Und was bleibt Hubert heute aus seiner langen, noch immer andauernden Karriere als Schiedsrichter und Funktionär? Da sind zunächst die vielen Erlebnisse

und Bekanntschaften, die er in all der Zeit gemacht hat. Da sind außerdem die neuen Medien: Hubert ist nahezu täglich online, informiert sich über die Fußballwelt und kommuniziert mit seinen Schiedsrichtern.

Und da ist natürlich seine Frau: „Ohne Marinas Unterstützung wäre das alles gar nicht möglich gewesen“, sagt Hubert und lacht. „Schon bei meinem ersten Spiel war und noch heute ist sie mein schärfster Kritiker. Wenn sie mich zu einem Einsatz begleitet und anschließend mit der Spielleitung zufrieden ist, dann weiß ich, ich war richtig gut!“

JAN KOHLMANN

## NEUER SCHIEDSRICHTER-LEHRGANGSPLAN ONLINE

Aufgrund von Anpassungen sowie Terminergänzungen ist der Lehrgangsplan für Schiedsrichter-Schulungen auf SHFV-Ebene kürzlich überarbeitet worden. Die aktuelle Fassung steht auf der Homepage des SHFV unter der Rubrik „Schiedsrichter / Ausbildung“ zum Download zur Verfügung.



**Frank Schlotfeldt**  
**IT-Dienstleistungen**

*Qualität, Stabilität und Service*



**Sicherlich auch eine Lösung!**

**Eine kostengünstigere Alternative  
finden Sie bei mir!**

**Frank Schlotfeldt**  
**IT-Dienstleistungen**

*Ihr kompetenter IT-Dienstleister in Schleswig-Holstein*

## 65 neue Schiedsrichter für Ostholstein



### Fußballkreis Ostholstein

Der FK Ostholstein kann 65 neue Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen in seinen Reihen begrüßen. Nach Ablauf der Anmeldefrist hatten sich zunächst 84 für den Anwärterlehrgang 2009 gemeldet. Von den zu Beginn des Lehrganges anwesenden 76 Teilnehmer stellten sich letztendlich 72 Kandidaten der abschließenden Prüfung.

Erstaunlich war die Anzahl der jugendlichen Teilnehmer unter 18 Jahre - hier wurden 48 Teilnehmer gemeldet, davon sechs weibliche. Die 65 erfolgreichen Unparteiischen besitzen nun einen Schiedsrichterausweis, der sie berechtigt, alle regulären Spiele im SHFV kostenlos zu besuchen. Aber vor allem: Sie dürfen auch Spiele im Bereich des FK Ostholstein leiten. Damit dieser Mammutlehrgang durchgeführt wer-

den konnte, war vor Beginn unter der Leitung des 1. Lehrwartes Rüdiger Böcker viel Arbeit zu leisten. Alle angehenden Schiedsrichter mussten sich einer Leistungsprüfung unterziehen. Um die Arbeit der Prüfer zu erleichtern, überreichte der Mitarbeiter der Deutschen Bank, Bernd Heuer, an den Schiedsrichterobmann Norbert Richter und das Vorstandsmitglied des FK Ostholstein Klaus-Peter Cishmack 100 Leibchen,

die für den Lauftest zur Verfügung standen und auch bei zukünftigen Laufprüfungen helfen werden. **BG**



**Die drei Lehrgangsbesten (v.l.):** Achim Brückel (TSV Lensahn), Konstanze Marten (TSV Neustadt) und Bernd Blumkowski (FC Riepsdorf).

## Fazit zur Jugend-Hallenrunde 2008/09



### Fußballkreis Flensburg

Die Jugend-Hallenrunde des FK Flensburg wurde an insgesamt 9 Wochenenden im Zeitraum vom 7. Dezember 2008 bis zum 22. Februar 2009 ausgetragen. Gespielt wurde in Sporthallen von Gelting bis Jarplund, insgesamt wurden 3 städtische Sporthallen in Flensburg genutzt sowie 6 Sporthallen aus dem Kreisgebiet. In den Jugendklassen von der A-Jugend bis zur E-Jugend waren etwa 220 Mannschaften aus 25 Vereinen und Spielgemeinschaften des Fußballkreises angetreten, um die Kreismeister zu ermitteln. In den Staffeln der F- und G-Jugend wurde ohne Wertung und Ermittlung eines Meisters gespielt. Die Mannschaf-

ten verteilten sich auf insgesamt 37 Staffeln, erstmalig spielten auch die Mädchen in den Altersklassen B, C und D mit 20 Mannschaften mit.

Mit dem Finaltag der E- und D-Jugend am 22. Februar in der Fördehalle endete die diesjährige Hallenrunde. Die Finals der C-, B- und A-Jugend fanden einen Tag zuvor in der gleichen Sporthalle statt. In diesen drei älteren Jahrgängen wurde erstmals mit Erfolg Futsal gespielt. Sowohl Spieler, Trainer, Eltern als auch die Verantwortlichen waren angetan von dieser Variante des Hallenfußballs – technisch guter und zudem fairer Fußball stand dabei klar im Vordergrund. Alle Finalrunden liefen weitgehend reibungslos ab; ein Dank an die zahlreichen Helfer und die Organisatoren der End-

spielveranstaltungen vom Jugendausschuss. Wenngleich auch in diesem Jahr wieder einige Erwachsene leider ein unsportliches Verhalten an den Tag legten, so war es insgesamt jedoch ein Event, das Mut für die nächsten Jahre macht. In den Altersklassen A bis einschließlich E der Junioren wurde ein Kreismeister ermittelt; folgende Vereine konnten in dieser Saison 2008/2009 die Kreismeisterschaft in der Halle erringen: TV Grundhof (A-Jgd.), FSG Mittelangeln II (B-Jgd.), TSB Flensburg (C-Jgd.), SV Adelby (D-Jgd.), SG Satrup/Großsolt (E-Jgd.).

In den Altersklassen der F- und der G-Jugend wird seit Jahren auf Weisung des DFB ohne Wertung gespielt, d.h. es wird nur das jeweilige Ergebnis jedes einzelnen Spiels

festgehalten. In den beiden genannten Altersklassen gab es in jeder Staffel nach dem letzten Spieltag eine Ehrung aller Teilnehmer; jeder Spieler wurde hier mit einer Medaille ausgezeichnet.

In den Altersklassen A bis E gibt es Medaillen nur für die Teilnehmer der Endrunde – dabei wird nach dem erreichten Platz abgestuft mit goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. Insgesamt wurden mehr als 1.000 Medaillen überreicht. In den Altersklassen A bis C, den Leistungsstaffeln der E und D sowie bei den Finalrunden wurden vom FK geprüfte Schiedsrichter eingesetzt, die auch in diesem Jahr mit großem Erfolg die Spiele leiteten und wesentlich zu einem fairen und sportlichen Ablauf beitrugen. **P. FEUERSCHÜTZ**

## Futsal-Cup 2009 – „SH kickt fair“



### Fußballkreis Plön

Der FK Plön lud am 22. Februar 2009 in die Sporthalle Selent zum Futsal-Cup 2009 ein. Das Turnier stand unter dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“. Gespielt wurde nach dem Futsal Reglement – ein Torwart und 4 Feldspieler kicken in einer Punktrunde um den Turniersieg. Folgende Mannschaften nahmen an dem Einladungsturnier teil: SG Plön-Lepahn, Fortuna Wellsee, SG Probstteierhagen/Schönkirchen, Raisdorfer TSV, JSG Selenter See. Für den Preetzer TSV, der krankheitsbedingt absagen musste, sprang die C-II Jugend der JSG Selenter See kurzfristig ein.

Nach temporeichen, spannenden Begegnungen stand

am Ende die SG Probstteierhagen/ Schönkirchen (mit 12:3 Punkten) als verdienter Sieger fest. Auf den Plätzen folgten Fortuna Wellsee (10:5 Punkte) und die SG Plön-Lepahn (ebenfalls 10:5 Punkte). Am Ende des Turniers wurden der fairste und beste Feldspieler sowie der fairste und beste Torhüter ausgezeichnet. Die Wertung für Torhüter fiel auf Marek Hopp

(Fortuna Wellsee). Den fairsten und besten Feldspieler stellte die SG Plön-Lepahn mit Jens Henningsen. Als Nachwuchs-Schiedsrichter konnte sich Phillip Schümann auszeichnen.

Alle Beteiligten freuten sich über eine gelungene Futsal-Veranstaltung, die dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ voll gerecht wurde.

**MARTIN GÖTTSCHE**

## Allgemeine Informationen aus Dithmarschen



### Fußballkreis Dithmarschen

- Qualifiziert: Das Feld für die Dithmarscher Altliga-Hallenfußballmeisterschaft der Ü-45-Mannschaften (Jahrgang 1964 und älter) steht fest. Nach den jüngsten Qualifikationsspielen in Tellingstedt sind der MTV Tellingstedt, die SG Eggstedt/Krumstedt, der Marner TV, der SV Hemmingstedt, TuRa Meldorf und der TSV Schafstedt dabei. Der Kreissieger wird am 29. März in Meldorf ausgespielt.

- Siegreich: Das B-Mädchen-Team von TuRa Meldorf gewann die Hallenmeisterschaft der Kreisliga West. Der Schleswig-Holstein-Li-

gist verteidigte erwartungsgemäß seinen im vergangenen Jahr errungenen Titel. Die weitere Reihenfolge: 2. Neuenkirchener SC; 3. BSC Brunsbüttel; 4. ABC Wessel; 5. Alemannia Wilster; 6. VfL Kellinghusen; 7. SG Oelixdorf/Neuenbrook; 8. TSV Oidendorf.

- Meister: Die D-Junioren der SG Süd (St. Michaelisdonn/Averlak) triumphierten bei den Hallentitelkämpfen der Kreisliga West. Es folgten: 2. VfL Kellinghusen; 3. Heider SV; 4. TuRa Meldorf; 5. Fortuna Glückstadt; 6. Marner TV; 7. SV Wellenkamp; 8. TSV Brokstedt. D-Juniorinnen: 1. MTSV Hohenwestedt; 2. SG Hademarschen/Albersdorf; 3. SG Westerdöfft; 4. SG

Wewelsfleth/Beidenfleth; 5. Fortuna Glückstadt; 6. TuS Krempe; 7. Heider SV; 8. FC St. Michaelisdonn.

- Der SV Merkur Hademarschen verfügt über einen neuen Fußballobmann. Die Postanschrift lautet: Peter Schirmacher, Bussardweg 33, 25557 Hanerau-Hademarschen, Telefon: 04872-2325. Die E-Mail-Adresse hat sich nicht geändert: info@sv-merkur.de.

- Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung des Diekhusen-Fahrstedter FC wurde ein neuer Obmann gewählt: Dessen Anschrift: Jörg Plathe, Claus-Harms-Straße 45, 25709 Marne, Telefon 04851-964930, Mobil: 0170-1613115; E-Mail: mausiba-

cker@web.de. Und auch der SV Hemme gibt eine Änderung im Bereich des Fußballobmannes bekannt. Das Amt bekleidet ab sofort Ralf Hebel, Schulstraße 9, 25774 Lehe, Telefon: 04882-5473, Mobil: 0174-7753232. us



**Die von Jürgen Klöhn (links) und Frank Keßler trainierten B-Mädchen von TuRa Meldorf** gewannen erwartungsgemäß die Hallenfußballmeisterschaft der Kreisliga West. Foto: us

## 18 neue Teamleiter



### Fußballkreis Schleswig

18 Absolventen erhielten die begehrte Teamleiter-Lizenz für Kinder ausgehändigt. Lehrwart Wolfgang Schwierzke, assistiert durch Bernd Schwermer, verteilte Aufgaben und die Teilnehmer zeigten während ihrer Lehrproben viele ideenreiche Varianten des Kindertrainings. Alle angehende Übungsleiterinnen und -leiter ergänzten sich hervorragend und zeigten viel Interesse an der Ausbildung. Abgerundet wurde der Lehrgang mit praxisorientierten Übungsbeispielen, denn der TSV Süderbrarup stellte für diesen Zweck sein E-Jugend-Team zur Verfügung. Ergänzt wurde der Ausbildungsgang durch Wolfgang Winkler, der den Kursteilnehmern anschaulich das Projekt „Kein Platz für Gewalt – SH kickt fair“, näher brachte. Des Weiteren absolvierte Schiri-Lehr-



**Lehrwart** Wolfgang Schwierzke mit den E-Junioren des SV Süderbrarup. Foto: ww

wart Sven Andresen einen Schiedrichter-Crash-Kurs. „Es hat mir Freude bereitet, wie engagiert und aktiv die Sportlerinnen und Sportler mitgemacht haben“, so der erfahrenen Ausbilder Schwierzke nach dem Ende des vierwöchigen Lehrgangs. ww

**Teilnehmer/innen:** Angelika Schwermer, FK Schleswig; Bettina Taube, FC Angeln 02; Jörg Kochanke, TuS Dreiring Havetoft; Kartsen Neß, TuS Collegia Jübek; Burkhard Nietsch, VfR Schleswig; Christian Pansegrau, TSV Friedrichsberg; Erik Stauch, IF Schleswig; Tim Spitzka, FC Haddeby 04; Stephan Albrecht, FC Ellingstedt/Silberstedt; Martin Wittke, TSV Böklund; Manfred Koch, Reinhold Petersen, Tanja Friedrichsen, Christian Wenzel, Johannes Jürgensen, alle TSV Süderbrarup; Max Reimann, Jan Kühl, beide Schleswig 06; Jana Mann, ohne Verein.

## Oldesloe holt Double



### Fußballkreis Stormarn

Nach der Hallenlandesmeisterschaft sicherten sich die B-Juniorinnen des FFC Oldesloe nun auch die Hallenkreismeisterschaft. Mit 14:0 Toren und 13 Punkten holte sich das Team um Trainer Christian Borrek das Double. Den zweiten Rang belegte der TSV Zarpfen – die Abschlusstabelle: 1. FFC Oldesloe, 2. TSV Zarpfen, 3. SSC Hagen Ahrensburg, 4. TSV Zarpfen II, 5. SG Oldesloe, 6. SV Preußen Reinfeld.

B-Junoren: Der SSC Hagen Ahrensburg war Ausrichter für den "Stormarn-Cup" der



**Die B-Juniorinnen** des FFC Oldesloe feiern ihren zweiten Hallentitel in 2009. Foto: Klaus Unger

B-Junoren - unter dem Motto „Stormarn kickt fair - der Jugend Chancen geben“ ging es um Pokal und Bälle. Die Abschlusstabelle im Überblick: 1. SV Eichede, 2. SSC Hagen Ahrensburg, 3. SV Eichede II, 4. SV Preußen Reinfeld, 5. SG Trittau, 6. SG Rethwisch. **KLAUS UNGER**

## IMPRESSUM

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation  
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

### Ansprechpartner

Tobias Kruse  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193